

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Erstausgabe gedruckt von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6058-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Zeitungsspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Porto. — Einzelhefte: M. 0.10. — Für die empfangene Kolonialzeitung oder deren Raum. — Bei wiederholter Abnahme ermäßigt. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Entfallen haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Ersatzung des entfallenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen M. 1.20, ausserordentliche Anzeigen M. 1.80; druckbare Reklamen M. 6.—, ausserordentliche Reklamen M. 7.— für die empfangene Kolonialzeitung oder deren Raum. — Bei wiederholter Abnahme ermäßigt. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Entfallen haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Ersatzung des entfallenden Entgelts.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstrasse 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Mittwoch, 2. Februar 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 53. • 69. Jahrgang.

Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit.

W.T.B. Berlin, 1. Febr. Über die Besprechung mit Vertretern der Regierung, die mit Rücksicht auf die gesteigerte Arbeitslosigkeit der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes angeregt hatte, um die Frage zu erörtern, was geschehen könne, um die Arbeitslosigkeit durch vermehrte Arbeitsbeschaffung zu mildern, teilte der „Vorwärts“ mit: Von den Vertretern des Gewerkschaftsbundes wurde darauf hingewiesen, daß im Vordergrund des Interesses die Beschäftigung des Bauhandwerkes stehe. Es müßte die Finanzierung der Wohnungsbauten gelöst werden. In enger Verbindung damit stehe die Aufwendung aus öffentlichen Mitteln für die Reparatur von Schulen. Ferner komme in Betracht, daß die Eisenbahnen und die Post mit größeren Aufträgen ausüßten. Das preussische Landwirtschaftsministerium müsse sofort die in Aussicht genommene Kultur von Moorböden und Kolonien in größerem Umfang in Angriff nehmen. Die Besprechung ergab, daß bisher ungefahr ein Aufwand von 2½ Milliarden Mark aus den Mitteln des Reiches, der Freistaaten und Gemeinden für die Arbeitsbeschaffung verwandt worden sind. Auf diese Art sind 200 000 Arbeiter vier Monate lang zu einer Beschäftigung gelangt. Vom Eisenbahnministerium wurde erklärt, daß Mittel zur Verfügung stehen und auch noch angefordert werden, um sehr erhebliche Aufträge, die ungefahr bis auf 16 Milliarden geschätzt werden könnten, herauszugeben. Ähnlich lautete die Antwort des Reichsministers. Es wurde ferner zugesagt, für den Wohnungsbau in den Bergwerksbezirken eine bessere Regelung in die Wege zu leiten.

Die Aufgaben der Hafenplätze für die Förderung der Volksernährung.

W.T.B. Berlin, 1. Febr. Nach einer Meldung der „Post“ wird sich der Reichsernährungsminister Dr. Hermès in den nächsten Tagen nach Bremen und Hamburg begeben, um dort mit einer Reihe von wirtschaftlichen Persönlichkeiten und Verbänden über die Aufgaben der deutschen Hafenplätze für die Förderung der Volksernährung Rücksprache zu nehmen.

Der Abstimmungstermin für Oberschlesien.

Br. Berlin, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Es ist nunmehr als sicher anzunehmen, daß die Abstimmung in Oberschlesien nicht am 15. März, sondern zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen wird. Aus diesem Grunde ist bereits die Frist für die Eintragung in die Listen um sechs Tage verlängert worden. Nach unseren Informationen ist dieses Entgegenkommen darauf zurückzuführen, daß von englischer Seite die Unmöglichkeit anerkannt wurde, zu dem ursprünglich festgesetzten Zeitraum die Abstimmung durchzuführen.

Amerika entschuldigt sich.

W.T.B. Berlin, 31. Jan. Im Auftrag des Generals Allen, des Oberkommandierenden der amerikanischen Streitkräfte in Deutschland, erschien bei dem Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete dessen Vertreter, Oberst Stone, der erklärte, der General wolle sich hierdurch formell bei der deutschen Reichs- und bairischen Landesregierung entschuldigen wegen der von zwei amerikanischen Kriminalbeamten verübten Verhaftung des Deutsch-Amerikaners Bergdoll auf bairischem Gebiet. Der General habe zu dem Unternehmen, welches er sehr bedauere, keinen Auftrag gegeben und billige daselbst auch nicht. Der Auftrag zu der Verhaftung Bergdolls sei von dem erst kürzlich nach Deutschland gekommenen, ihm noch unbekannten Privat Major Marshall gegeben worden, der geglaubt habe, daß Bergdoll sich in der französischen Zone des besetzten Gebietes aufhalte.

Der deutsch-österreichische Lehrerverein für den Anschluß an Deutschland.

Dr. Wien, 1. Febr. (Drahtbericht.) Der deutsch-österreichische Lehrerverein veranstaltete gestern in der Volkshalle des Rathhauses eine Kundgebung für den Anschluß an Deutschland. Die Versammlung nahm einstimmig eine Entschließung an, in der der Anschluß Österreichs als zur wirtschaftlichen Gesundung und zum kulturellen Gelingen Österreichs unumgänglich notwendig bezeichnet wird und von der Regierung ausdrücklich die Vornahme einer Volksabstimmung über den Anschluß gefordert wird. In der nachhergehenden Debatte ergriß Dr. Ludo Hartmann das Wort, um die Versammlung als Vertreter der sozialdemokratischen Partei zu begrüßen. Wie die „Arbeiterzeitung“ meldet, erklärte er, die Anschlussfrage sei nicht zuletzt auch eine Kulturfrage; die Lehrer müßten daher an der Spitze der Anschlussbewegung stehen. Eine Volksabstimmung über den Anschluß müsse kommen, und dann werden wir vor den Völkern hinstreten und den Anschluß verlangen.

Eine Konferenz der österreichischen Sukzessionsstaaten.

W.T.B. Paris, 31. Jan. Wie die Abendblätter melden, werden die Sukzessionsstaaten der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie am 3. Februar in Porta Rosa bei Triest zu einer Konferenz zusammenkommen. Diese Konferenz wird sich in der Hauptsache mit den Handelsbeziehungen der verbliebenen Staaten untereinander beschäftigen. Frankreich wird auf ihr jedenfalls durch den Kommandanten Ratou vertreten sein. Ratou ist augenblicklich Vertreter Frankreichs bei der internationalen maritimen Kontrollkommission in Berlin.

Zusammenkunft der Völkerbundskommission für militärische Fragen.

W.T.B. Paris, 1. Febr. Wie der „Temps“ mitteilt, wird die künftige beratende Kommission des Völkerbundes, die sich mit den militärischen, maritimen und Luftschiffahrtstragen beschäftigt, am 28. Februar in Genf zu ihrer vierten Sitzung zusammenkommen. Sie wird sich u. a. beschäftigen mit der Kontrolle des Waffenhandels, mit der Herstellung der Rüstungen und mit der privaten Waffenindustrie.

Die demokratische Landesliste für die Preußenwahlen.

Br. Berlin, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Landesliste der Deutschen demokratischen Partei für die preussischen Landtagswahlen am 20. Februar ist wie folgt festgesetzt worden: 1. Oberbürgermeister a. D. Dominicus, Berlin-Schöneberg. 2. Frau Martha Dönhoff, Grengeldens bei Witten. 3. Robert Janien, Hauptgeschäftsführer der Deutschen demokratischen Partei, Bönninge (Osthavelland). 4. Prof. Dr. Hugo Preuss, Reichsminister a. D., Berlin. 5. Gustav Hartmann, Berlin, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Gewerkschaften. 6. Friedrich Bachorski, de Wente, Gr.-Himmelslage bei Bad Hersfeld (Hess. Osnabrück). 7. Präsidialmitglied des Deutschen Bauernbundes, 7. Kommerzienrat B. Rautenstrauch, Trier. 8. Prof. Dr. Krüger, Charlottenburg, Anwalt des Allgemeinen Deutschen Genossenschaftsverbandes. 9. Gerhard Vogt, Berlin, Sekretär des Verbandes deutscher Post- und Telegraphenbeamten. 10. Frau Oberamtman Wex, Reimer bei Lüneburg, Hauptvertrauensfrau ihres Wahlkreises. Vorsitzende des hannoverschen Verbandes landwirtschaftlicher Hausfrauenvereine. 11. Prof. D. Kade, Marburg. 12. Studienrat Schürmer, Magdeburg. 13. Eisenbahnbeamter Ommert, Saarbrücken. 14. Staatsförster Lind in Altkamms bei Witten (Rheinl.). 15. Studienrat Paake, Nordhausen. 16. Steiger Buchmann, Gladbach. 17. Oberbürgermeister Dr. jur. Alfred Bellan, Eisenburg. 18. Frau Studienrat Marie Martin, Berlin-Friedenau. 19. Kand.-phil. Wilhelm Mommien, Neubabelsberg.

Verhaftung kommunistischer Führer in Frankreich.

W.T.B. Paris, 31. Jan. (Havas.) Gestern wurden hier zehn Personen verhaftet, wegen Ausgabe falscher Pässe durch ein kommunistisches Bureau. Heute wurden die bei den Festgenommenen beschlagnahmten Papiere, die meist in russischer Sprache abgefaßt, einer Prüfung unterzogen. Die Festgenommenen, die nicht als verhaftet angesehen werden, wurden zur Verfügung des Gerichts gestellt. Unter ihnen befindet sich ein Kaufmann Oker aus dem 2. Stadtbezirk, der in sozialistischen Kreisen als Anhänger der zweiten Parteifraktion und als Mitglied des leitenden Komitees der kommunistischen Partei bekannt ist.

W.T.B. Paris, 1. Febr. Nach dem „Temps“ ist der Publizist Gorden der sozialistischen Zeitchrift „Die ouvrière“ ebenfalls in die kommunistische Angelegenheit verwickelt. Bei ihm sollen wichtige Schriften gefunden worden sein. Einigen Abendblättern zufolge sollen auch Beweise dafür erbracht worden sein, daß Geld aus Moskau nach Frankreich zu kommunistischen Zwecken geschickt wurde. Die Frau des Verhafteten Salowski ist ebenfalls in Haft genommen worden. Auch in Bordeaux fanden Hausdurchsuchungen bei kommunistischen Führern statt, u. a. bei neun Spaniern.

Zeitungsstreit in England.

D. Paris, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) 400 englische Journalisten beschloßen, in den Streit zu treten, wenn die Zeitungsverleger ihre Forderungen auf Lohnsteigerung nicht bewilligen.

Unruhen in Rom.

D. Berlin, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) In Rom sind schwere Unruhen ausgebrochen. Während die römische Kammer die Interpellation der Sozialisten erörterte, die sich beschwerten, daß sie keinen genügenden Schutz durch die Polizei genießen, veranstalteten gleichzeitig die Studenten große Demonstrationen wegen der Gewalttätigkeiten der Sozialisten in Modena und Florenz. Sie veranstalteten Umzüge durch die Stadt und kamen auch auf den Platz San Silvestro, wo sich das Hauptpostgebäude befindet. Der Platz war abgeblockt; es gelang aber den Demonstranten, ihn zum Teil zu besetzen. Gleichzeitig errichteten die Volksbeamten Barrikaden, die von der königlichen Garde gestürmt wurden. Daraus wurde das Postgebäude militärisch besetzt.

Schwierigkeiten in Athen.

D. Rom, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Nach dem „Echo de Paris“ soll sich die griechische Regierung wegen der Auswahl der Vertreter für die Londoner Konferenz in Schwierigkeiten befinden. Die griechische Regierung will einerseits Männer schicken, die den Alliierten nicht verdächtig sind, aber sie will andererseits den Benachteiligten einen Teil der Verantwortung für die gegenwärtige Lage aufhalsen. — Der rumänische Gesandte hat dem König Konstantin sein Beglaubigungsschreiben überreicht. Damit hat Rumänien König Konstantin anerkannt.

Die türkischen Nationalisten.

W.T.B. London, 1. Febr. (Drahtbericht.) Reuter meldet aus Konstantinopel: Mustafa Kemal-Balkas stellt weitere Bedingungen für seine Teilnahme an der Londoner Konferenz. Er fordert, daß die Konstantinopeler Regierung zurücktrete und nur die Regierung von Angora Delegierte zur Konferenz sendet. Mustafa Kemal-Balkas hat keinen Streitkräften empfohlen, während der Verhandlungen die Feindschaften gegen die Franzosen in Ägypten und gegen die Engländer in Mesopotamien einzustellen. Wie Reuter weiter erzählt, wird in amtlichen Kreisen Londons die anmaßende Haltung Mustafa Kemal-Balkas unausgesprochen aufgenommen.

Japans Mißtrauen gegen die Amerikaner.

D. London, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die japanischen Polizeibehörden haben die Überwachung der Amerikaner in Japan angeordnet, weil einige der angeblichen Touristen in Wirklichkeit Agenten der amerikanischen Regierung seien, die die industrielle und militärische Lage Japans ausspionieren sollen. Sie fanden die Unterführung der amerikanischen Einwohner in den japanischen Städten, die mit ihnen zusammenarbeiten.

Revision des englisch-japanischen Vertrags?

D. London, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Aus Tokio wird gemeldet: Das Blatt „Kokumin“ erklärt, Japan plane die Revision des Bündnisvertrags mit England in der Weise, daß Japan seiner Verpflichtungen entbunden werde. Die britische Interpretation des Artikels 4 des Vertrags isolierte Japan und lasse es kaislos.

Das Abkommen von Paris.

Englische Pressestimmen.

W.T.B. London, 1. Febr. Im Mittelpunkt des Interesses steht die von Deutschland geforderte Reparation und insbesondere die Frage der Haltung Deutschlands. Die Urteile gehen weit auseinander, der politische Richtung der Blätter entsprechend. Während „Manchester Guardian“, „Westminster Gazette“ und „Star“ die Beschlüsse der Alliierten in der Reparationsfrage teils scharf verurteilen, stimmen „Evening Standard“, „Globe“, „Ball Mall Gazette“ und „Evening News“ den Beschlüssen der Pariser Konferenz zu. „Manchester Guardian“ schreibt: Wir können dankbar sein, daß die vom Obersten Rat beschlossenen Reparationsbedingungen niemals durchgeführt werden können, da die Ausführung der Bedingungen ein Verbrechen gegen die Zivilisation bedeutet. Ein zivilisiertes Land kann nicht gezwungen werden, in solchem Umfang und zu einer solchen Zeitdauer Tribut zu bezahlen. Das Blatt legt ausdrücklich die Unmöglichkeit für Deutschland dar, der von ihm geforderten Reparation nachzukommen; denn die Erfüllung der Bedingungen kann verhängnisvolle Folgen für die Industrien der alliierten Länder nach sich ziehen. — In einem längeren Artikel führt Clones im „Manchester Guardian“ aus, daß die Erfüllung der Bedingungen nicht möglich sei und kommt zu dem Schluss, daß daher die Pariser Beschlüsse nicht ernst gemeint sein könnten. — Die „Westminster Gazette“ führt aus: Die Politiker haben wahrscheinlich nur an die Gegenwart gedacht und waren der Ansicht „Nach uns die Sintflut“. — Der Pariser Berichterstatter der „Westminster Gazette“ schreibt, wie aus dem Bericht der Sachverständigen hervorgeht, sei die englische Ansicht dahin gegangen, daß wesentliche Reparationen nur dann geleistet werden könnten, wenn der Ausfuhrhandel Deutschlands erweitert und Deutschland Waren abgenommen würden. Die jetzt beschlossenen Entschädigungen würden dazu jedoch in vollkommenem Widerspruch. — Der „Star“ schreibt, alles sei jetzt geregelt, nur nicht die Regelung selbst.

Die Auffassung der amerikanischen Presse.

W.T.B. London, 1. Febr. Der „Daily Express“ meldet aus Washington, daß die amtlichen amerikanischen Kreise nicht begeistert sind von dem Reparationsprogramm der Alliierten. Sie meinen, es sei Deutschlands Sache, zu sagen, ob der Plan Erfolg haben könnte. Es ist nicht bekannt, ob die Vereinigten Staaten eine Erklärung veröffentlicht werden, in der die Punkte des Abkommens aufgeführt werden, die für unüberwindlich oder anfechtbar gehalten werden. Es wird darauf hingewiesen, daß die in Paris getroffenen Entscheidungen von vitaler Bedeutung für die amerikanischen Handelsbeziehungen nicht nur zu Deutschland, sondern auch zu den Alliierten sind. — Dem „Daily Express“ zufolge ist ein Teil der amerikanischen Presse der Ansicht, daß die Pariser Beschlüsse wirkliche Zugeständnisse an den französischen Standpunkt bedeuten.

Italiens Anteil an der Wiedergutmachungssumme.

D. Lugano, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „Corriere della Sera“ meldet, hat Italien auf Grund des Abkommens von Spa ein Anrecht von 10 Prozent auf die von Deutschland zu zahlende Gesamtschadenssumme von 282½ Milliarden Goldfr. mithin auf 28 250 000 000 Goldfr., zahlbar in 42 Jahresraten. Außerdem entfallen auf Italien 12 Prozent des Ertrags der deutschen Ausfuhrsteuer.

Eine französische Erklärung über die Konferenz.

W.T.B. Paris, 1. Febr. (Drahtbericht.) Im gestrigen Ministerrat ist noch beschlossen worden, daß am kommenden Donnerstag in Kammer und Senat über die Konferenz von Paris eine Erklärung abgegeben wird. Unmittelbar darauf sollen die Interpellationen, die sich auf die Konferenz beziehen, zur Beratung gelangen.

W.T.B. Paris, 1. Febr. (Drahtbericht.) Der Abgeordnete Lardieu hat dem Ministerpräsidenten Briand mitgeteilt, daß er in der heutigen Kammerdebatte über die Frage des Abkommens von Paris zu interpellieren gedenke.

Zusammentritt der alliierten Sachverständigen in Brüssel.

D. Brüssel, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die alliierten Sachverständigen sollen am nächsten Montag in Brüssel zusammentreten. Sie haben vom Obersten Rat den Auftrag erhalten, ihren Bericht bis 20. Februar fertigzustellen, damit der Oberste Rat, der am 21. Februar in London zusammentritt, noch rechtzeitig davon Kenntnis nehmen kann, bevor die Zusammenkunft mit den deutschen Vertretern am 28. Februar stattfindet.

Das Finanzinstitut zur Hilfeleistung für Österreich.

W.T.B. Paris, 31. Jan. (Drahtbericht.) Der „Petit Parisien“ meldet aus London, in finanziellen Kreisen verlautet, Mac Kenna, der Finanzminister im Ministerrat, sei dazu ausgerufen, das Finanzinstitut zu leiten, das Österreich Hilfe bringen soll.

Venizelos in Paris und London.

W.T.B. Paris, 1. Febr. (Drahtbericht.) Nach einer Blättermeldung dringt Venizelos, der gestern hier eingetroffen ist und mit Briand eine Besprechung hatte, auch nach London zu reisen.

Wilson schreibt ein Buch über den Friedensvertrag.

W.T.B. Paris, 1. Febr. (Drahtbericht.) Wie die „Chicago Tribune“ mitteilt, ist Wilson damit beschäftigt, ein Buch über den Friedensvertrag von Paris zu schreiben. Er hat drei Personen damit beauftragt, alle erforderlichen Dokumente zusammenzustellen und den Text vorzubereiten.

Verkauf der Privatflotte des Kaisers.

W.T.B. Paris, 31. Jan. „Havas“ zufolge meldet der Berliner Korrespondent des „Daily Express“, daß die „Privatflotte“ des früheren deutschen Kaisers, die bei Potsdam vor Anker liegt, gegenwärtig zum Verkauf gestellt sei. Das interessanteste Schiff dieser Flotte sei die Fregatte „Luise“, die Kaiserin L. gehörte.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Ausführliches Personal

Stenotypistin

für sofort gesucht.

Gebäude-Verwaltung.

Dorheimer Straße 147.

Für die Abteilung F 2

Damen-

Konfektion

suchen wir zum baldig.

Eintritt, evtl. später

2 tücht. branchefundige

Verläuferinnen.

Ausführliche Offerten

mit Angabe früherer

Tätigkeit und Bild erbit.

Gebäude Kaufmann

Tamen-Roden, Mainz.

Lehrmädchen

aus gutem Hause gesucht.

J. Zimmermann

Rixstraße 29.

Schokoladenhaus

sucht per sof. Lehrmädchen

zum Verkauf, sauber und

außerordentlich tüchtig.

Off. u. D. 964 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Hausfleischerin

für Kinderzucht, gesucht.

Offert. mit Referenz u.

Off. u. D. 964 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Näherin

sucht Schützenstraße 12.

Hohlfraum-Näherin

Karlshofstraße 19.

Kinderfräulein

mit 1a Zeugnisse ges.

Off. u. D. 964 an den Tagbl.-Verlag.

Familie Française

demande personnes de

confiance parlant un p u

français pour soigner un

enfant. So présenter de

9 heures à 11 heures.

S'adresser 44 Kapellen-

straße Wiesbaden.

Nach Holland

in Klein. Billenhausen

(3 Berl.) ein nettes nicht

zu junges Kinderfräulein

zu 1 Kinde. lome ein

Mädchen, das gut kochen

kann, bei fr. Reile ges.

Off. u. D. 964 an den Tagbl.-Verlag.

Enländerin

sucht Enl. lorch. Dame

zur Benennung u. f. Stadt-

bestimmung um f. vor-

übersehend oder dauernd.

Zu erfragen b im Haus-

meister der Angestellten

Warenhäuser.

Zu al. einst. Herrn

10 Jahre

Hausfleischerin

g. sucht, die in Küche

Tüchtige Köchin
gesucht. Hausmädchen vor-
handen. Köch. Schärer,
Dorheimer Straße 4.

Gesucht in Privathaus

selbständige

Köchin

und helieres

Jim.-Mädch.

Eintritt sofort. Berit u.

Sonnenberger Straße 17.

Gut empfohlene

Köchin

lemie tüchtiges

Hausmädchen

für H. Haush. sofort sei.

Krau Edm. Bach.

Billa Grünberger-Str. 3

(Telephon 2659).

Stütze

die selbst. kocht und badt.

nähen und bügeln kann.

als Vertrauensperson zu

einzelner Dame

gesucht.

Dauerst. hohes Gehalt.

anzie Behandlung u. Ver-

pflegung. Hausmädchen

wird gehalten. Zu melb.

Kohlenstraße 2. Barriere.

Telephon 6432.

Zum 15. 2. durchaus

zuverl. Stütze

(oder Köchin), die kochen,

baden, einmach. f. u. etw.

hausarb. übern. in H.

Billenhausen. gesucht. Ent-

fam. aeb. Verlässlichkeit

bedeutendes Heim finden.

Dal. ord. Hausmädch. gel.

Stiebricher Straße 51.

Geb. zuverl. Stütze

gesucht für jung. Haush.

von 2 Personen. Dienst-

mädchen vorh. Gute Be-

handlung u. Familien-

anstand. suchst. Wago-

arantie oder persönliche

Bezieh. höll. erbeten.

Krau Gskar Geller.

Wiegandstraße 1.

Nicht am Rhein.

Tüchtiges solides

Alleinmädchen

zu 2 Personen gesucht

Dorheimer Str. 36. 2.

Besseres gediegenes

Hausmädchen

oder einfache Zangler,

perfekt im Nähen u. für

leichte Hausarbeit ge-

sucht. Gute Verpflegung

u. Gehalt. Vorstellen

Billa Badel, Gutar-

Reichstraße 23.

Gut empl. Alleinmädch.

sucht in 2-berl. Haush.

halt. Berit. 1-3 1/2 Uhr.

Pünkel. Billastraße 12.

Graves land. Mädchen

Ehrl. Mädchen
in angenehme Stelle in
bürgerl. Haush. gesucht
Oranienstraße 6. 1.

Alleinmädchen

selbständig in der fein-

bürgerl. Küche, für alt.

Chepar mit ruh. Haus-

halt für sof. od. später ge-

sucht. (Monatsfrau vorh.)

Wäsche auf dem Hauje).

Näh. u. 9-11 u. 3-5 Uhr

Montags 10. Part.

Mädchen

für ganz oder tagsüber

sucht Kerkstraße 18. 1.

Alleinmädchen

für alt. Ehepar a. 15. 2.

geacht. Melb. mit Zeugn.

Dambach 21. 1.

Tücht. Alleinmädchen

zum 15. Februar gesucht

Kerkstraße 35. 1.

Bess. junges Mädchen

am liebsten Baile, welche

Gelegenheit hat, sich voll-

ständig im Hausw. aus-

zubilden. findet Stellung.

angenehmes Heim

Abendstraße 5. 1.

Wegen Heirat d. Mädch.

wird in e. f. Haush. alt.

Chepar. ein einständ. zu-

verlässiges Alleinmädchen

geacht. das auch die feine

Küche erlernen kann. St.

Wälsche außer dem Hause

Schiersteiner Straße 3. 2.

von 10 bis 1 und von

6 bis 8 Uhr.

Bess. Alleinmädchen

bei guter Verpflegung u.

auter Behandlung zu 2

Berl. gel. Wälsche.

Kerkstraße 31.

Älteres Mädchen

sof. od. bis 15. 2. gesucht

Industriestraße 4. Laden.

Superlatives erfähr.

Alleinmädchen

für ff. ruhigen Haushalt

zum 15. Februar gesucht

Industriestraße 35. 2. Stod.

Für nach Holland

sucht in seine Billa

1 Hausmädchen

1 Köchinmädchen.

Näh. Berit. Duffmann.

Kinderliches Schuljahr.

junges Mädchen

aus gutem Haus für vor-

u. nachmittags zu 15. 2.

Jungen zum 15. Februar

sucht. Vorstellen 2-3

und 6-7 Uhr

Abendstraße 55. 4 rechts.

Ältere. bessere Frau

oder Mädchen tagl. vorm.

von 9-11 Uhr gesucht.

Näh. Alexanderstraße 3.

Na. Mädchen für tags-

Jüngerer Herr
zum Verkauf auf Provint.

von Dauschhausartik.

Photographenapparate. 2c.

in Wiesbaden u. Umgeb.

sucht. Gef. Off. unter

D. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Reife-Beretreter

bei hoher Provision off.

Radfahrer bevorz. Off. u.

D. 965 Tagbl.-Verlag.

Lehrling

mit besserer Schulbildung

sucht.

J. Minor.

Drogen u. Kolonialwar.

Schwalbacher Str.

Edm. Mauritzstraße.

Reife Radfahrer

Lehrling

mit hoh. oder Mittels-

schulbildung gesucht. Off.

u. D. 962 Tagbl.-Verlag.

Bürolehrling

sucht. Vorst. 4-5 Uhr

Rechtsanw. Dr. Schärer.

Gerichtsstraße 7.

Gewerbliches Personal

Tüchtige Handwerker

sucht für leichtverfügl.

unentbehr. Dauschhaus-

artikel: hoher Verdienst.

Näh. Dr. Oranienstraße 20. 2.

um 5 u. 6 Uhr nachm.

Sohn

ord. Eltern, am liebsten

Handw.-Sohn, ins unbel.

Gebiet in die Kleinnere-

u. Inkalationslehre ges.

sucht. Wohnung und Be-

schäftung beim Meister.

Näheres bei

Quant. Mans.

Biebrich am Rhein.

Sachsstraße 13.

Malerlehrling

sucht Josef Ted.

Am Remortor 2.

Buchbinderlehrling

gel. Näh. Buchbinder

Heilmundstraße 43.

Nebenverdienst!

Zuverlässige Person als

Vertreter

sucht. Sportinteressent be-

vorzuz. Geis. Bewerch.

wollen sich unter D. 967

an den Tagbl.-Verl. meld.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Ausführliches Personal

Geb. Dame

die franz. Sprache in

Port u. Sch. beherrsch.

Kennnisse im Engl. ver-

steht in Stenographie u.

Schreibmaschine. sucht so-

fort Stelle, gleich w. Art.

Neues, hell. Mädch. sucht

in Küche u. Haush. lach

per sof. od. 15. Febr. voll.

Rechtsanw. Off. unt.

D. 963 an den Tagbl.-Verl.

Älteres Fräulein

selbständig in der feinen

Küche, sucht post. Stell.

in ff. Haush. od. auch

bei Ausland. als Stütze

zum 1. März oder später.

Off. mit n. n. n. n. n. n.

D. 967 Tagbl.-Verlag.

3a. unabhäng. Frau

sucht tagsüber Beschäftig.

Näh. bei Rast. Blücher-

platz 2. 3.

3. Mädchen sucht tags-

über Beschäftigung. Adler-

straße 35. 1. von 2-7.

3. Mädchen sucht nachm.

Recht. am 1. zu Kindern.

Näh. Rheinstraße 52. 3.

3a. unabh. Frau

sucht tagsüber Beschäftig.

Off. u. D. 967 Tagbl.-Verlag.

3a. unabh. Monatsfrau

1. u. 9-12 Uhr Monatsst.

Danngasse 24. 3.

Männliche Personen

Ausführliches Personal

Jünger Mann

23 J. sucht Stellung als

Rechner in techn. Büro

(Rechnen- oder Auto-

fabrik). auch ausw. Off.

u. D. 963 Tagbl.-Verlag.

Für die

Geschäftsstelle

der Handelskammer

(Hotel Rose). Bertr.: Friedr. Schider,
28'55, Waterloostr. 6.



Schütz

„Sehr fein“

Der deutsche Weinbrand
Ein Versuch lohnt sich.

Hubert Schütz & Co.

Nikolasstraße 28. Fernspr. 6331.

Weinkorke

catalonische in allen Größen u. Preislagen empfiehlt
äußerst billig

Korkschneiderei **Franz Schlegel**
Jahnstraße 8. Telefon 2677.

Bei Abnahme von 10000 Stück gebe ich gratis
bis auf weiteres eine gute **Kellerschürze**.
Lagerbesuch erbeten.

Spezialgeschäft für Kassenchränke
neue und gebrauchte.

Neuanfertigung nach Maßangabe
Eiserne Schreibmaschinenchränke
Feuer- u. Diebstahlsichere Einmauerchränke
Kassetten.

Reparaturen und Veränderungen.

Tel. 1033. **J. A. Bender,** Tel. 1847.
Nörichstraße 28.

Zahn-Atelier G. Burg

Ellenbogengasse 3.

Zahnarzt. Plombieren, Zahnziehen, fast
schmerzlos Zahnreihen. — Gebißreparaturen.
Milde bemittelte Preisermäßigung.

Geschmackvolle

Speisezimmer

in dunkel Eiche, durch günstigen Einkauf
sehr vorteilhaft bei

Gebrüder Leicher, Oranienstr. 6.

Sansa- Hotel

Ecke Rhein- u. Nikolasstraße

Telephon 5852.

Besitzer: **F. Lederbogen.**

Heute:

Ghlahtfest

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Telefon 6197.

Die grosse Sensation!

Harry Piel

in dem 8aktigen Abenteurerfilm

Das Gefängnis auf dem Meeresgrund.

Anfang: 3, 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Eintritt jederzeit!

Rosen-Montag, den 7. Februar 1921

im
„Wintergarten“

Residenz-Theater-Ball

unter Mitwirkung sämtlicher Solo-Mitglieder
des Residenz-Theaters:

Frl. Marbach	Herr Oberregisseur E. Bütz
„Winkulowsky	„Vogler
„Pelery	„Wild
„Seibold	„Varndel
„Witt	„Ehrhardt-Hardt
usw.	usw.

Duette, Arien, Humoristische Vorträge.

Überraschungen, Tombola.

Rutschbahn, Karussell, Polonäs.

Schönheits-Konkurrenz.

Anfang des bunten Teiles: Punkt 8 Uhr.

Ab 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Großer Festball.

Eintrittspreise: Saal 10 $\frac{1}{2}$ A, Balkon (k in Tinkzwang) 15 $\frac{1}{2}$ A.
Der Vorverkauf hat begonnen im Reisbüro Engel, Wilhelm-
straße, u. Zigarrengeschäft Christmann, Residenztheater.
Tischbestellungen unter 6029 erbeten.

Tanzschule W. Krumm und Frau

Bismarckring 42. 9.

Telephon 4495.

Am Fastnachtsamstag, den 5. Februar, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im festlich
geschmückten „Wintergarten“, Schmalbacher Straße:

„Großes venezianisches Nacht-Fest“
Ball!

Karten à Mk. 8.— sind im Vorverkauf im Büro des Wintergartens, sowie
in unserer Wohnung, Bismarckring 42, zu haben.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 72. — Telefon 6198.

Auf vielseitigen Wunsch ab Samstag,
den 29. Januar bis 4. Februar:

Das Schwarzwaldmädchen.

Ein Volksstück in 6 Akten; ferner:
Der Weg der Grete Lessen.

Ein Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle **Loffe Neumann.**
Kunstlermusik. — Spielzeit: Wochentags
von 6 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr; nur Samstag und
Sonntag von 3—10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Walhalla

Anna Boleyn
Drama in 6 Akten.
Henny Porten
Emil Jannings

Regie: **Ernst Lubitsch.**

!! Die Wundergeige !!

Schattenspiele.

Beginn: 3, 5 $\frac{1}{2}$, und 8 Uhr.

Urania-Theater

Nur bis Freitag können Sie den
wunderbaren Film

**Das Geheimnis der
Spielhölle von Sebastopol**

aus der staatlichen Filmfabrik Meckl.-
Schwerin, sehen. Dazu:

Lyssi, der Spatzenschreck.

Vornehmer Saal. — Gute Musik.

Erstklassige Bilder. — Anfang 3 Uhr.

Vorverk. Zigarrengeschäft. Schmitt, Bleichstr. 26

Kammer-Lichtspiel

Mauritiusstr. 12. T. 6137

Henny-Porten

in dem vieraktigen
Drama

Abwärts vom Glück

Was hat er denn?

Lustspiel in 2 Akten.

Spielzeit: Wochentags
ab 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, Samstag
u. Sonntag ab 3 Uhr.

Kleine Eintrittspreise
1.50—3.75 Mark.

Weine!

Französischer Rotwein.

1918er, Bordeaux rt.

1/1 Fl. 11⁰⁰ Liter 14⁵⁰

Französischer Weisswein.

1/1 Fl. 12⁵⁰ Liter 15⁵⁰

ohne Glas, ohne Steuer.

A. Kriessing 1813

Albrechtstr. 3. Tel. 1750

Stempel festigt

h. 6. 6. 6. 6. 6. 6.

Zanagasse 37. Tel. 2423.



Beste

Qualitätsmarken.

Reichhalt. Auswahl.

Vorteilhaft. Preise.

Probeförderung.

Piano-Magazin

Heinrich Schöttgen

16 Wilhelmstraße 16.

Telephon 5883.

Sängerin

(Laut, Zither, Klavier)

empfiehlt sich für

Verlob., Hochzeiten usw.

heiteren u. ersten Inh.

Adr. i. Tagbl.-Verl. Wn

Flora-Palast

Mittwoch, 2. Februar, 8 Uhr;

Zweiter großer Künstler-Abend

unter gütiger Mitwirkung von:

Frl. Anita Franz

Frau Mary Gareis

Hrn. Alois Resni

Hrn. Josef Gareis

Hrn. Hugo Michel

(Bariton).

Künstlerische

moderne Tänze

Ingeborg Inden.

Tel. 1026. Tischbestellungen erbeten. Tel. 10 $\frac{1}{2}$.

Kinephon

Tauschstraße 1.

Der vielgelesene Roman v. Ludwig Wolff,

aus der „Berliner Illustrierten Zeitung“:

„Die Kwannon von Okadera“

Schauspiel in 6 Akten.

Hauptdarsteller:

Harlander **Werner Krauß**

Ingeleus von Goertz **Marya Leiko**

Die Kwannon **Lil Dagover**

Anfang: Montag b. Freitag 5 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 9 Uhr.

Sonabend u. Sonntag: 3, 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Apollo-Wiesbaden

Taglich v. 6—11 Uhr, Sonntags v. 3—1 Uhr.

Nur 7 Tage! — Nur 7 Tage!

Das größte und glanzvollste Meisterwerk

der gegenwärtigen Filmkunst!

!! Die Königin der Cesaren !!

In der Hauptrolle: **Theda Bara.**

Ein Filmschauspiel in 6 gewaltigen Akten.

15.000 Mitwirkende. 2000 Pferde.

Ohne Proserhöhung der Plätze. — Künstler.

Orchesterbegleitung ausgeführt durch H. Wolf.

Vorverkauf: Ab Freitag, 4. Febr.: **Die Er-**

lebnisse d. Tänzerin **Fanny Elssler**

sowie **Charlie Chaplin** in: „Bühnenarbeit“.

U.T.

Die Sensation des Tages:
**Das Haus des
Schreckens**

II. Teil:

Peter der Einäugige

mit

Pearl White.

ODEON

Das neueste, spannende

Abenteuer d. berühmten

Detekt **Joe Deeks**

Die Kaukasierin

4 Akte mit Max Landa,

Bruno Kasper,

Maria Fein.

Die Angelfreunde

reizendes Lustspiel m.

horrl. Naturaufnahm.

Anf.: Montag bis Frei-

tag 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonnab.

und Sonntag 3 Uhr.

Maß-Anzug

hochmod. Stoff, la. Sut.

unt. Garantie i. gut. St.

600 Mark

bis zur feinsten Ausfüh.

Anzugstoffe

für Wiederverkäufer unter

besonders güt. Beding.

Em. Wenzel, Gen. Vert.

u. Vantier, Fachhändler,

Wiesbaden, Morikstr. 44.

Eing. d. Konfir.-Gesch.

Theater

Staatstheater Wiesbaden

Mittwo., 2. Februar.

22. Vorstellung Abonnements G.

Micardine.

Coer in einem Akt. Text von

Brano Warden u. J. M. Welle-

ndung. Musik v. Jan Schar-

baum.

Prologus. Ludwig Hoffmann

Der alte Herr. Max. Kando

Die junge Frau. M. Wermann

Der Herr. R. Hoffmann

Ein Diener. G. Wegmann

Musikl. Leitung: Prof. Schlar.

Quartett:

Gesellschaftliche.

Einleitung von P. Rodemann.

Wollen-Wollen: R. K. K. K. K.

1. Renaissance. — 2. Nocturno.

— 3. Empire. — 4. Gledemeyer.

— 5. 1800—1800. — 6. Modern.

Musikl. Leitung: H. Sefer.

Anfang 7. Ende nach 9.30 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 2. Februar.

Die blaue Maske.

Coer in 3 Akten und einem

Zwischenakt von H. R. R.

In den Hauptrollen: H. R. R.

Schäffgen: Die Dämonen, H. R. R.

Marbach, H. R. R., H. R. R.

Sefer, H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.

H. R. R., H. R. R., H. R. R.